

Vorlage Nr.: V-KT/190/2016

Anlagen

Az.:

Datum: 21.01.2016



Main-Tauber-Kreis.de

Betreff:

K2811 Grünsfeldhausen - Paimar, Sanierung der Entwässerungseinrichtung

Beratungsfolge	Termin	Status
Verwaltungs- und Finanzausschuss	02.03.2016	nicht öffentlich
Kreistag	09.03.2016	öffentlich

Beschlussantrag:

Die Landkreisverwaltung wird mit der Erstellung der Ausschreibung und der Vorbereitung der Vergabeunterlagen für die Sanierung der Entwässerungseinrichtung der Kreisstraße K 2811 (Grünsfeldhausen – Paimar) beauftragt.

Der Vorsitzende des Kreistages

Landrat Reinhard Frank

1. Sachverhalt

Im Zuge des Ausbaus der OD Grünsfeldhausen (K 2811) wurde eine Kanalbefahrung der Strecke Grünsfeldhausen – Paimar im Jahr 2008 durchgeführt. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass an der Entwässerungseinrichtung der K 2811 erhebliche bauliche Mängel vorhanden sind.

Die K 2811 liegt im Planungsbereich vollständig in der Zone II des Wasserschutzgebiets (WSG), teilweise in Zone I.

Die „Richtlinie für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten“ (RiStWag) gibt die technischen Grundsätze für Planung, Gestaltung, Baudurchführung und Unterhaltung von Straßen in Wasserschutzgebieten vor. Nach der RiStWag ist innerhalb der Wasserschutzzonen das von befestigten Straßenoberflächen abfließende Wasser in dichten Rinnen zu sammeln und dauerhaft in dichten Rohrleitungen aus dem WSG herauszuleiten.

Die vorhandene Entwässerungseinrichtung der K 2811 entspricht nicht der RiStWag und ist deshalb vollständig zu sanieren. Durch die Sanierung werden die Sicherheit der Wassergewinnung des Zweckverbandes Grünbachgruppe verbessert, die Umweltbeeinträchtigungen durch Niederschlagswasser aus dem Straßenbereich vermindert und straßenbauliche Mängel und Schäden behoben.

Um keinen Vollausbau der Strecke durchführen zu müssen wurden Abstimmungsgespräche mit dem Umweltschutzamt geführt. Nach einer überschlägigen Kostenschätzung würde ein Vollausbau mit 2,2 – 2,5 Mio. € zu Buche schlagen. Durch die Abstimmung mit dem Umweltschutzamt konnte eine kostengünstigere, aber trotzdem noch richtlinienkonforme Variante entwickelt werden. Daraus ergibt sich:

1.1 Geplante Baumaßnahme:

Der Sanierungsbereich beginnt am Ortsende von Grünsfeldhausen bei der Abzweigung des Weges zur talseitigen Pumpstation und endet kurz vor der Brücke über den Grünbach am Ortseingang von Paimar (Länge ca. 1,3 km).

Talseitig Bereich der Wasserschutzzone I Ortsende Grünsfeldhausen, Schutz durch:

- Hochbordsteine, Schutzplanken, Asphalt-Abdichtung und Beton-Schutzwand
- Einleitung des Straßenoberflächenwassers über Straßeneinläufe und Schlitzrinnen
- Ableitung in neue Kanalleitung

Talseitig Bereich der Wasserschutzzone II Ortsende Grünsfeldhausen, Schutz durch:

- Ausbau vorhandener Mulde aus Beton-Pflaster zur Wasserführung
- Ableitung in neue Kanalleitung

Bergseitig Schutz des Banketts durch neuen „Asphaltdeckel“:

- Entwässerung der Straße / Bankett durch Straßeneinläufe und
- Ableitung Schlitzrinnen in neue Kanalleitung

Das in den neuen Kanalleitungen gesammelte Wasser wird über den bestehenden Sammelkanal von Paimar nach Grünsfeldhausen abgeleitet. In den bestehenden Sammelkanal dürfen zusätzlich nur 25 l/s eingeleitet werden. Da die Menge des neu gefassten Straßenoberflächenwassers deutlich mehr als 25 l/s beträgt, ist zusätzlich der Bau eines Regenrückhaltebeckens mit einem Volumen von ca. 210 m³ mit einer Abflussdrosselung auf max. 25 l/s erforderlich.

1.2 Fazit

Die Sanierungsmaßnahme der Entwässerungseinrichtung ist zwingend notwendig, um die Wassergewinnung der Grünbachgruppe nicht zu gefährden sowie einen richtlinienkonformen Ausbau der Entwässerungseinrichtungen herzustellen. Durch die Sanierung wird das schädliche Straßenoberflächenwasser der K 2811 kontrolliert aus den Wasserschutzzonen abgeleitet.

Die Ausschreibung und Vergabe soll bis Juli 2016 erfolgen. Der Baubeginn ist im Juli / August 2016 geplant.

2. Alternativen/Anträge/Anfragen

Die Alternative des Vollausbau (Rückbau der kompletten Straße mit umfangreichen Erdarbeiten und Neubau der Straße inkl. Entwässerungseinrichtung mit Kosten von ca. 2,2 – 2,5 Mio. € wurde geprüft und aufgrund der deutlich höheren finanziellen Belastung des Haushalts nicht zur Durchführung empfohlen.

3. Finanzielle Auswirkungen

Die Baukosten betragen gemäß Kostenberechnung des Ingenieurbüros ibu Tauberbischofsheim ca. 1,4 Mio. €. Im Haushaltsplan 2016 sind diese unter dem Investitionsauftrag I54202811001 in der Produktgruppe 5420 vorgesehen. Diese Maßnahme ist nach LGVFG nicht zuschussfähig.